

Swissfundraising

StiftungSchweiz: vom Stiftungsverzeichnis zum Philanthropie-Portal

StiftungSchweiz.ch hat vor Kurzem einen gezielten Ausbau der Plattform angekündigt. Sie soll damit vom Stiftungsverzeichnis zum Philanthropie-Portal werden, wie Peter Buss, Gründer und Geschäftsführer von StiftungSchweiz, im Interview erklärt.

Interview: **Roger Tinner** Bild: **zVg**



Peter Buss, Gründer und Geschäftsführer von StiftungSchweiz.

Peter Buss, Sie betreiben mit StiftungSchweiz.ch eine Stiftungsplattform. Wozu braucht es eine solche Plattform?

Die Schweiz zählt mehr als 13 000 Stiftungen. Die im Handelsregister und in den öffentlichen Verzeichnissen publizierten Informationen sind jedoch sehr rar. Und die wenigsten Stiftungen haben eine eigene Website. Von den rund 7 000 Förderstiftungen, also jenen Stiftungen, die Projekte anderer Organisationen unterstützen, sind es nur etwa 15 Prozent.

Die kleinen und mittleren Stiftungen wollen sich dieses Geld sparen.

Und warum ist das ein Problem?

Das führt dazu, dass man wenig über diese Stiftungen und ihre wichtige Fördertätigkeit weiss. Und deshalb werden viele unpassende Gesuche gestellt, die ins Leere zielen. Von den geschätzten eine Million Gesuchen, die jedes Jahr gestellt werden, waren vielleicht gerade mal 5 Prozent erfolgreich.

Und hier hilft StiftungSchweiz.ch?

Mit unserem Portal sind wir dabei, das zu ändern. Unser «Marktplatz» für Förderer und Mittel suchende Organisationen schafft dank ausgeklügelter digitaler Tools ein enormes Potenzial für mehr Transparenz und mehr Effizienz im Gesuchswesen. Und der Erfolg gibt uns recht.

Für wen ist die Stiftungsplattform gedacht, wer soll sie nutzen?

Zur Person

Peter Buss leitet als Gründer und Geschäftsführer seit 1992 die NonproCons AG, Basel, Management-Consulting und Fundraising für Nonprofitorganisationen. 2013 lancierte er die Philanthropy Services AG und die Onlineplattform StiftungSchweiz.ch. Zudem ist er als Hochschuldozent und Referent tätig und Autor zahlreicher Publikationen, unter anderem des Grundlagenwerks «Fundraising – Grundlagen, System und strategische Planung». Er ist Mitgründer des Verbandes Association Management Companies Schweiz amc und des Zürcher Roundtable der Philanthropie.

Zunächst einmal die Förderstiftungen, die ihre Fördertätigkeit präzisieren und einfach und klar darüber informieren können, was sie fördern respektive nicht fördern. Das reduziert die Zahl der Gesuche. Förderstiftungen können auch Projekte zur Bewerbung ausrufen. Dann natürlich die Mittel suchenden Projektträger, die nach passenden Förderstiftungen suchen können; ihnen steht ein leistungsfähiges Suchsystem zur Verfügung, in das wir viel Zeit und Geld investiert haben. Und dann natürlich allen, die am Stiftungswesen interessiert sind und sich darüber informieren möchten.

Und wird Ihr Angebot auch genutzt?

Im Augenblick haben wir etwa eine Million Views im Jahr, Tendenz steigend. 2014 habe ich mit der Stiftungsplattform den Grundstein gelegt. Hauptzielgruppen waren Förderstiftungen und operative Stiftungen, NPO, Verbände und Vereine. Mit der Weiterentwicklung unserer Plattform erschliessen wir nun weitere Kreise philanthropischen Wirkens und beziehen neu auch private Klein- und demnächst auch Grossspender mit ein. Aus dem einstigen Stiftungsverzeichnis wird somit ein Portal für die Schweizer Philanthropie.

Was macht aus der Stiftungsplattform ein Philanthropie-Portal?

In einem ersten Schritt bieten wir ab Ende Oktober dieses Jahres zusätzlich zu den Förderstiftungen auch den PrivatspenderInnen die Möglichkeit, Organisationen und Projekte mit Spenden zu unterstützen. Stiftung Schweiz wird damit die grösste Spendenplatt-

form mit über 5000 Organisationen und Projekten, an die man ganz einfach und schnell spenden kann, zum Beispiel auch via Twint. In einem nächsten Schritt folgen dann schon bald Angebote für Grossspender und Firmen, damit auch sie digital Projekte auswählen und spenden können.

Das tönt vor allem nach Spendenplattform. Was kommt in Sachen Philanthropie noch dazu?

Daneben erweitern wir das Informationsangebot stark. Auf StiftungSchweiz.ch sind neu (fast) alle Jobs, die im Gemeinnützigkeitsbereich offen sind, zu finden: zurzeit über 2000. Auch Veranstaltungen und weitere Informationen werden publiziert. StiftungSchweiz wird zu einem richtigen Ökosystem der Philanthropie. Wir wollen Mauern überwinden, das Gemeinsame in der Philanthropie betonen. So können wir den gemeinnützigen Sektor sichtbar und erlebbar machen und helfen, ihn zu stärken. Und vor allem auch zeigen, dass es Freude macht, sich philanthropisch zu engagieren!

«Wir alle sind Philanthropen!»

Was bringt StiftungSchweiz den NPO und Fundraiserinnen und Fundraisern konkret?

Sie können über ein einziges Portal und gesteuert über ein persönliches Dashboard alle Fundraisingsegmente digital ansprechen. Spendende zum Beispiel erreichen sie über ein sehr grosses digitales Vertriebsnetz mit Projekten, an die man direkt online spenden kann, und die Förderstiftungen mit Onlinegesuchen, auf die sie direkt antworten können. Gerade unser Onlinegesuchsystem ist fantastisch. Die Projektträger erreichen damit jede Förderstiftung, ohne ein einziges A4-Blatt ausdrucken zu müssen. Die Spenden sammelnden Organisationen sind auf StiftungSchweiz für alle Geldgeber online sichtbar, an einem Ort, rund um die Uhr. Diese Sichtbarkeit können sie durch gezielte Promotion erhöhen. Darüber hinaus hat StiftungSchweiz die grösste Adressdatenbank in der Schweizer Philanthropie. Diese machen wir, zumindest partiell, unseren Usern zugänglich.


Welchen Mehrwert bieten die neuen Tools?

Wir wollen die Philanthropie digitalisieren. Durch den einfacheren und direkten Dialog zwischen Spendenden, Fördernden, ProjektträgerInnen und DienstleisterInnen wird die Effizienz nachhaltig gesteigert werden. Und damit wird es auch weiterhin Spass machen, philanthropisch unterwegs zu sein. Und das betrifft uns alle. Denn wir alle sind Philanthropen!

Wie beurteilen Sie die Entwicklung der Stiftungsplattform seit deren Gründung im Jahr 2014?

Es brauchte seine Zeit, bis wir Fuss fassen konnten. Auch bei den Stiftungen gab es 2014 noch einige Zweifel: Braucht es denn so was überhaupt? Doch die Entwicklung gab uns recht. Die Nutzerzahlen stiegen kontinuierlich. StiftungSchweiz ist eines der wenigen Start-ups, die überlebt haben.

Wie sieht die Zukunft von StiftungSchweiz.ch aus?

Es ist unser erklärtes Ziel, einen entscheidenden Beitrag zur Digitalisierung der Schweizer Philanthropie zu leisten und deren Zukunftsfähigkeit zu sichern. Hierfür haben wir noch vieles im Köcher, wie zum Beispiel ein Gesuchsverwaltungssystem für Förderstiftungen und Projektträger, Online-Entscheidungssysteme für Stiftungsräte und Vorstände, ein integriertes Rechnungswesen und Reporting, zusätzliche Vertriebskanäle für KleinspenderInnen in Form eines Spendermagazins und den Spendentresor Schweiz, ein Spendensystem, das vor Geldwäsche schützt. 

Über StiftungSchweiz

StiftungSchweiz engagiert sich «für eine Philanthropie, die mit möglichst wenig Aufwand viel bewirkt, für alle sichtbar und erlebbar ist und Freude bereitet». Mit dem Onlineportal stiftungschweiz.ch und digitalen Dienstleistungen fördert StiftungSchweiz den Dialog zwischen Spendenden, Fördernden, ProjektträgerInnen und DienstleisterInnen und will damit nachhaltig die Transparenz und die Effizienz des philanthropischen Wirkens verbessern. StiftungSchweiz ist eine Initiative der Basler Philanthropy Services AG.
